

# Mit Lupe und Pinzette

## Immer weniger Vereine, aber immer mehr Briefmarken

VON JÖRG TEICHFISCHER

**Obervieland.** Zehn Aussteller und über 100 Besucher zählte der Vorsitzende der „Briefmarkenfreunde Brinkum und Umgebung“ sowie Sprecher der „Briefmarkengruppe im Bürgerhaus Obervieland“, Volker Büchner, am Großtauschtag im Bürgerhaus Obervieland. Die Interessenten kamen aus dem gesamten norddeutschen Raum, denn immer weniger Vereine beschäftigen sich mit den Postwertzeichen. „Dabei ist es ein interessantes Hobby, bei dem viel Wissen über Geschichte, Politik, Naturwissenschaft und andere Themen vermittelt wird“, wirbt Philatelist Büchner für sein Hobby, das er seit 30 Jahren betreibt.

Nach seiner Einschätzung gibt es immer mehr neue Marken, und das, obwohl immer weniger per Briefpost verschickt wird. Das kann besonders teuer für Sammler werden, die von allen neuen Marken postfrische Exemplare – also ungestempelte – aufbewahren und penibel sortieren.

Birgitta Schulz hat sich das Limit von 100 Euro gesetzt, das sie pro Jahr für ihre Sammlung ausgibt. Seit 30 Jahren steht sie auf Marken mit einem Randstück oder mit einem schönen Stempel darauf. „Ich finde es optisch ansprechend, wenn der Stempel genau in der Mitte zu erkennen ist“, erklärt die Delmenhorsterin. Am besten sind natürlich die Aufdrucke, auf denen der Name eines Ortes statt nur eines Postverteilzentrums zu lesen ist. Auch die modernen La-

serstempel, die nur noch eine Welle und ein Datum auf die Marke prägen, sind für die Sammlerin eher langweilig. Ihr Ehemann freut sich bei günstigen Neuanschaffungen mit ihr. Über 60 dicke Alben mit Tausenden von Marken hat sie zu Hause. Jedes Jahr kommen weitere 50 Marken hinzu.

Einige hat sie unter anderem bei Max Renner erstanden, der mit vier großen Kisten und 20 Alben an dem Tausch- und Verkaufstag teilgenommen hat. Als Student begann er bereits mit dem Sammeln, während der Berufszeit war aber wenig Zeit, so dass er jetzt als Rentner endlich dazu kommt, in sein Hobby richtig Geld zu investieren. 500 Euro pro Jahr gibt er aus für neue Marken aus dem deutschsprachigen Raum, ohne Schweiz und Österreich.

Sammler können sehr wählerisch sein. „Da es weltweit so viele Marken gibt, muss man sich auf Nischen konzentrieren“, weiß Vereinsvorsitzender Büchner über die Spezialgebiete seiner Mitglieder.

Auch Heinz-Wolfgang Frick aus Syke hat ganz spezielle Wünsche und sucht nach der „Unfallverhütung 40er, die unten nicht geschnitten ist“. Verkäufer Renner hat zwar die Marke, aber sie ist unten leider geschnitten. Mit Lupe, Pinzette und UV-Strahler bewaffnet kämpfen sich die Philatelisten durch Alben und Schuhkartons auf der Suche nach Schnäppchen. Und die ungeschnittene Unfallmarke geht am Ende doch noch weg – für 50 Cent.



Birgitta Schulz hat bei Max Renner neue Marken für ihre Sammlung gefunden. FOTO: TEICHFISCHER